

Anfrage der WLH-Fraktion zur Sitzung des SIGA am 28.01.2021

„Impfzentrum des Kreises Mettmann – Erreichbarkeit für Haaner Senioren und Seniorinnen“

Die WLH-Fraktion bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie gewährleistet das Sozialdezernat, dass alle Impfberechtigten und -willigen aus Haan tatsächlich zum Impfzentrum in Hochdahl gelangen können? Gibt es z.B. in Haan wie in Hilden die Möglichkeit der Unterstützung von SeniorenInnen zum Impfzentrum zu gelangen?
2. Hat sich die Verwaltung der Stadt Haan beim Kreis Mettmann bemüht hier eine temporäre Verlegung der Bushaltestelle zu erreichen, bzw. um den Einsatz von Shuttlebussen oder "Impftaxis", um die Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkung zu ermöglichen? Wie sieht der Stand zu den Bemühungen aus?

Antwort der Verwaltung:

In Haan leben ca. 2.000 Menschen in der Altersgruppe über 80 Jahren außerhalb von Einrichtungen und gehören damit zu der Gruppe, der nach den Bewohnerinnen und Bewohnern in Pflegeeinrichtungen ein Impfangebot gemacht werden kann. Der Impfstart musste wegen Lieferschwierigkeiten vom 01. auf den 08.02.2021 verschoben werden. Die Impfungen finden im zentralen Impfzentrum des Kreises Mettmann in Erkrath-Hochdahl statt. Es ist geplant, zu einem späteren Zeitpunkt auch dezentrale Impfangebote bei niedergelassenen Hausärzten zu machen.

In enger Abstimmung zwischen dem Landrat sowie den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern im Kreis Mettmann wurde auch das Thema Mobilität der Hochbetagten in den Fokus genommen. So haben sich Landrat und Bürgermeister_innen mit einem Solidaritätsappell an die Bevölkerung gewandt und darum geworben, dass impfwillige Seniorinnen und Senioren, die selbst über keine Möglichkeit der Anreise mit den PKW verfügen, hierbei durch Familienangehörige, Freunde oder Nachbarn unterstützt werden – dies natürlich unter Einhaltung der Corona-Hygieneregeln. Zwischendurch wurde auch die Organisation von Sammel-Personen-transporten zum Impfzentrum erwogen, jedoch aus Gründen des Infektionsschutzes wieder verworfen. Ebenso hat die Verwaltung die Alternative der Nutzung des ÖPNV für die Personengruppe der Hochaltrigen aus den gleichen Gründen nicht weiterverfolgt. Zudem ist dieser Personenkreis nicht durchgängig so mobil, dass eine Nutzung von S-Bahn oder Bus grundsätzlich zumutbar wäre.

Wenn es den Impfwilligen jedoch weder aus eigener Kraft noch mit anderweitiger Unterstützung möglich ist, das Impfzentrum in Erkrath bequem und sicher per PKW zu erreichen, besteht selbstverständlich die Option der Nutzung eines Taxis. Für Menschen über 80 Jahre, welche sich die Taxikosten nicht leisten können, steht das Seniorenbüro der Stadt Haan zur Beratung bereit. Dort wird informiert zu Möglichkeiten der Kostenübernahme der Krankenkasse, aber es wird auch unbürokratisch bei der Übernahme der Taxikosten unterstützt. Hierfür stehen Spendenmittel verschiedener Organisationen zur Verfügung.

Das individuelle Anschreiben der Bürgermeisterin an die Haaner Seniorinnen und Senioren ist als Anlage beigefügt.